



*Rhodos – die Garteninsel*

## Rhodos – die Insel

**Ein Klassiker unter den Reisezielen in der Ägäis: Rhodos zählt zu den abwechslungsreichsten und geschichtsträchtigen Inseln Griechenlands. Aufgrund seiner geografischen Lage als Sprungbrett von Europa nach Asien kann das „ägäische Mallorca“ auf eine spannende Vergangenheit zurückblicken. Überall auf der Insel gibt es antike Ruinen und jahrhundertealte Kapellen. Die mit Abstand größte Insel des Dodekanes, liebevoll „Insel des Sonnengottes Helios“ genannt, verfügt über traumhafte Strände, urwüchsige Gebirgslandschaften und malerische Dörfer. Diese Kombination macht Rhodos zu einem unvergesslichen Ferienerlebnis.**

Der Tourismus auf Rhodos hat eine lange Tradition. Schon Julius Cäsar hatte auf Rhodos Erholung gesucht. Doch erst die Italiener, die 1912 die Türken als Vormacht in der südöstlichen Ägäis ablösten, erhoben mit ihren Investitionen Rhodos allmählich wieder zum attraktiven Reiseziel. Vor allem mit dem Ausbau der Infrastruktur und den umfangreichen Restaurierungen halfen sie dem Tourismus auf die Sprünge. Seit den 50er Jahren hat dann der Massentourismus Einzug gehalten. Die Insel ist heute eines der meistbesuchten Urlaubsziele Griechenlands: Abgeschiedene Strände, eine einzigartige mittelalterliche Hauptstadt mit verwinkelten Gassen, mehr als 300 Sonnentage im Jahr und die vielfältige Fauna und Flora locken jährlich Hunderttausende an. Ein großer Teil kommt aus Skandinavien und England und ungefähr ein Viertel aller Besucher sind Deutsche. Wie kaum eine andere Insel besitzt Rhodos einen Schatz an Baudenkmälern aus der Antike und aus byzantinischer Zeit. Natürlich hinterließen auch die Besatzer der Insel – Kreuzritter, Venezianer, Genuesen, Türken und Italiener – in all den Jahrhunderten ihre Spuren. Die Inselhauptstadt wird noch heute vom mittelalterlichen Stadtkern mit dem



*Rhodos – die Badeinsel*

berühmten Großmeisterpalast des Johanniterordens geprägt. Besuchermagnet im Süden ist das malerische, verwinkelte Lindos mit seiner hoch aufragenden Akropolis, die einst die Kreuzritter in eine Festung umwandelten.

Bereits im 5. Jh. v. Chr. wurde die Stadt Rhodos von dem hoch angesehenen Architekten Hippodamos von Milet erbaut. Sofort eignete sie sich das Wahrzeichen der viel älteren Stadt Ialysós an, die Granatblüte. Jeder Stein ein Stück Geschichte. Längst wurden die gewaltigen Befestigungen samt Palast aus der Ritterzeit mit Hilfe der UNESCO restauriert. Nach Jahrzehnten der Passivität hat sich Rhodos – unterstützt von Zuwendungen der Europäischen Union – in den letzten Jahren intensiv um den Erhalt des reichen kulturellen Erbes bemüht. Denn schon lange haben Administration und Bürger erkannt, dass nicht nur das reine Meerwasser, die vielen Sonnenstunden, sondern eben auch die Geschichte und ihre steinernen Zeugen zum unersetzlichen Kapital der Insel am Rande Europas zählen.

Obwohl Rhodos auf gleicher Höhe wie Nordafrika liegt, sind die Temperaturen selbst im Hochsommer erträglich. Das verdankt die Insel dem kühlenden, frischen, manchmal auch stürmischen *Meltemi*, einem Nordwestwind, der mit angenehmer Stetigkeit fast immer an der Nordküste bläst. Er sorgt sogar für niedrigere Wassertemperaturen, denn an der geschützten Südküste liegt die Temperatur in der Regel um drei Grad höher. Rhodos besitzt nicht die herbe, karge Schönheit der Kykladen. Die Insel ist eine botanische Oase in der Ägäis. Orangen und Limonen leuchten, Hibiskus und Bougainvillea blühen, Myrte, Thymian, Rosmarin und andere aromatische Kräuter duften ...

*Filoxenia*, die Gastfreundschaft, wird auf Rhodos traditionell großgeschrieben. Vor allem die abgelegenen Dörfer im Süden haben sich ihren Charme erhalten. Das gesellschaftliche Leben findet seit jeher im Kafonion statt. Egal, ob große Weltpolitik oder kleine Familienstreitereien – hier ist alles ein Diskussionsthema. Wer Zeit und Muße hat, wird Wunderbares entdecken. Und immer wieder hört man an den



*Akropolis von Lindos:  
Restaurieren ist schweißtreibend*

kleinen Tischen: „*siga, siga*“ – „langsam, langsam“.

Rhodos-Stadt an der Nordspitze der Insel ist unbestrittenes Zentrum des Inseltourismus. Hotelhochhäuser, unzählige Restaurants, Souvenirläden, Menschen dicht an dicht – ein wahrer Rummelplatz rund um die Uhr. Als Urlaubsziel genießt Rhodos einen Bekanntheitsgrad wie kaum ein anderes griechisches Eiland. Auch wenn der Koloss über der Hafeneinfahrt längst in den Meeresfluten auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist, kommt man bei einem Spaziergang durch die von einem 4 km langen Mauerring umschlossene Altstadt nicht mehr aus dem Staunen heraus. Hier treffen sich christliche, jüdische und moslemische Kultur, versehen mit den trutzigen Denkmälern der Ritterzeit, und gerade außerhalb der touristischen Haupttrouten, in den engen und verwinkelten Gassen, scheint mehr als einmal die Zeit stehen geblieben zu sein. Die Altstadt von Rhodos mit ihrer geschichtsträchtigen und gleichzeitig morbiden Atmosphäre ist einmalig in ganz Griechenland.

Verwunderlich, dass trotz der enormen Besucherzahlen der weitaus größte Teil von Rhodos unentdeckt geblieben ist. Wer die Insel in ihrer Ursprünglichkeit erleben möchte, sollte sich in Richtung Süden auf den Weg machen.

Dort gibt es einsame Dörfer, bei Gennádio kilometerlange Kiesstrände, an der Westküste bei Kattaviá einsame Sandstrände, im Inselinneren eine wilde und herbe

### **Bewundernswertes Rhodos**

Der antike Geograf und Historiker Strabon notierte bereits vor rund 2000 Jahren: „Die Stadt der Rhodier liegt auf der östlichen Landspitze. Durch Häfen, Straßen, Mauern und weitere Ausstattungsmerkmale zeichnet sie sich vor allen so sehr aus, dass wir keine andere Stadt nennen können, die ihr gleicht, geschweige denn, ihr überlegen ist. Bewundernswürdig ist auch ihre gute Gesetzgebung und die Sorgfalt, mit der Gemeinwesen und insbesondere die Flotten-Angelegenheiten gepflegt werden; daher behauptete die Stadt lange die Seeherrschaft; vernichtete Piraten und war mit den Römern befreundet; ebenso mit den Königen, die ihrerseits Freunde der Römer und Griechen waren. Bei all diesen Vorzügen blieb sie stets unabhängig und wurde mit vielen Weihgaben geschmückt.“

## Rhodos auf einen Blick

**Größe:** 1398 km<sup>2</sup>, Länge 77 km, Breite 38 km.

**Bevölkerung:** 100.000 Einwohner, davon etwa die Hälfte in Rhodos-Stadt.

**Wichtigste Orte:** *Rhodos* – Inselhauptstadt, mit schöner Altstadt – von der UNESCO als Weltkulturerbe geschützt, in der Neustadt gibt allerdings der Massentourismus den Ton an; *Faliráki* – umstrittene Touristenhochburg; *Lindos* – viel besuchtes, idyllisches Dorf mit Akropolis; *Triánda* – Touristenort mit alten Villen; *Filérimos/ lalyssós* – Ausflugsort mit viel Geschichte (Kloster, Tempelreste) und ein Paradies für Surfer; *Profitis Ilias* – zweithöchster Inselberg mit viel Wald und dem verlassensten italienischen Kurort Eleusa; *Kamirós* – antike Stadt; *Émbonas* – Bergdorf unterhalb des 1215 m hohen Attáviro und Zentrum des Weinanbaus; *Monólithos* – Bergdorf mit Burgruine; *Mesanagrós* – einsames Dorf mit berühmter Kirche; *Lachaniá* – ruhiges Künstlerdorf mit herrlicher Platia; *Kattaviá* – südlichstes Dorf mit tollem Sandstrand am *Kap Prasonisi* – ein Paradies für Surfer.

**Straßen:** überdurchschnittlich gut ausgebautes Straßennetz, besonders entlang der Küste. Einige – z. T. schlecht befahrbare – Schotterstraßen gibt es vor allem noch im südlichen Inselinneren.

**Entfernungen** (von Rhodos-Stadt): Kamirós 34 km, Kastélos 52 km, Lindos 55 km, Tsambiká-Beach 35 km, Monólithos 71 km,

Faliráki 15 km, Gennadio 70 km, Profitis-Ilias-Berg 48 km, Kattaviá 89 km.

**Tankstellen:** Optimales Tankstellennetz, selbst in abgelegenen Gegenden findet sich eine Tankstelle. Die südlichste Zapfsäule steht in Kattaviá.

**Auto- und Zweiradverleih:** am Airport, in Rhodos-Stadt, Faliráki, Triánda, Lindos etc. Mietwagen (ohne Kilometerbeschränkung) ab ca. 50 € pro Tag, ca. 160 € pro Woche. Kleinwagen mit Sonnendach kosten etwa 10–20 % mehr. Für ein Cabrio muss mit rund 100 € gerechnet werden. Ein kleine Vespa oder kleines Motorrad ist ab 20 € am Tag zu haben.

**Taxis:** ein teures Transportmittel, Mindestgebühr 2,70 €, Zuschlag ab Flughafen 2 €. Die doppelte Taxigebühr wird in der Zeit von Mitternacht bis 5 Uhr fällig. Beispiele: Rhodos/Stadt–Lindos 36 €, Rhodos/Stadt–Flughafen 15 €, Rhodos–Antikes Kamirós 30 €. ☎ 22410/44335 oder 69800. Bei Unregelmäßigkeiten oder Serviceproblemen gibt es ein Beschwerdeformular bei der Touristenorganisation.

**Karten:** Die auf der Insel erhältlichen Karten haben alle ihre Mängel. Wir machten gute Erfahrungen mit der Rhodos-Karte von tc travel maps, Maßstab 1:100.000. Sehr verlässlich.

**Telefonvorwahl:** 22410 (Rhodos-Stadt und Inselnorden), 22460 (Westküste südl. von Kamirós Skála) und 22440 (Ostküste südl. von Archángelos).

Gebirgslandschaft mit einsamen Klöstern und uralen, halbverlassenen Bergdörfern wie Mesanagrós.

Trotz seines großen Touristenaufkommens zählt Rhodos nach wie vor zu den attraktivsten Reisezielen der Ägäis: bei Kamirós die Überreste einer antiken Stadt, Lindos mit seinen weißen, kubischen Häusern und dem prachtvollen Kastell auf einem Felsklotz, der karge, abweisende *Attáviro*s, mit 1215 m der höchste Berg der Insel, der *Profitis Ilias*, der zweitgrößte Berg mit seiner mitteleuropäischen Gebirgskulisse, die ruhigen Dörfer abseits ausgefahrener Routen ...

Rhodos unterschätzt man leicht in seiner Größe. Die Insel ist mit knapp 1400 km<sup>2</sup> rund dreimal so groß wie der Bodensee, und die gesamte Küstenlänge beträgt immerhin 220 km. Wer Rhodos kennenlernen möchte, sollte deswegen motorisiert sein und vier oder fünf Tagestouren einplanen. Ein Leihwagen ist empfehlenswert. Denn abgelegene Orte im Süden oder im Inselinneren sind nur mühsam und unständig per Bus zu erreichen.